

Jahresabschluss 2022

**Entsorgungsgesellschaft
Vorpommern-Greifswald mbH
(EGVG) – Tochter der VEVG**

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (**Anlage 4**) der Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen, unter dem Datum vom 17. Mai 2023 folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie

zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN / ERWEITERUNG DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG GEMÄß § 13 Abs. 3 i.V.m. § 14 Abs. 2 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Kiel, 17. Mai 2023

Baltic GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaden
Wirtschaftsprüfer"

Anlagen

Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH
Zum Voßberg
17498 Weitenhagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA			PASSIVA				
	€	Stand am 31.12.2022 €	Stand am 31.12.2021 €		€	Stand am 31.12.2022 €	Stand am 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00	3,00	1. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26.000,00
				2. Eigene Anteile	-23.350,00		-23.350,00
II. Sachanlagen						2.650,00	2.650,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	396.166,95		396.166,95	II. Kapitalrücklage		479.075,51	479.075,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.243,00		10.603,00	III. Gewinnrücklagen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.760.335,00		1.986.067,00	andere Gewinnrücklagen	18.162,14		18.162,14
		2.162.744,95	2.392.836,95	IV. Gewinnvortrag		18.162,14	18.162,14
		2.162.747,95	2.392.839,95	V. Jahresüberschuss		1.588.739,71	1.472.704,47
B. Umlaufvermögen						70.624,39	116.035,24
I. Vorräte				B. Rückstellungen		2.159.251,75	2.088.627,36
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.339,00	2.057,00	sonstige Rückstellungen		243.200,00	248.600,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361.217,03		233.135,80	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204.125,14		254.339,38
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 50.040,44 (Vj.: € 50.214,24)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.515,62		13.520,26	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.622,20		97.207,61
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 113.622,20 (Vj: € 97.207,61)			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	48.536,77		40.821,24	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.360,02		109.006,76
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 100.360,02 (Vj: € 109.006,76)			
4. sonstige Vermögensgegenstände	69.828,53		69.496,38	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	797,00		19.786,92
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)		493.097,95	356.973,68	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 797,00 (Vj: € 19.786,92)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		451.769,52	233.209,22	5. sonstige Verbindlichkeiten	297.615,19		175.527,72
		948.206,47	592.239,90	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 297.615,19 (Vj: € 175.527,72)		716.519,55	655.868,39
				- davon aus Steuern: € 127.611,33 (Vj: € 58.121,03)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.016,88	8.015,92	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.065,61 (Vj: € 3.522,42)			
		3.118.971,30	2.993.095,77			3.118.971,30	2.993.095,77

Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH
 Zum Voßberg
 17498 Weitenhagen

	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022		Vorjahres- zahlen
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	7.280.623,84		6.921.493,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	75.245,28		86.835,40
		7.355.869,12	7.008.329,31
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-751.748,00		-533.556,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.155.885,00		-1.146.825,48
		-1.907.633,00	-1.680.381,61
4. Rohergebnis		5.448.236,12	5.327.947,70
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.490.519,34		-2.334.812,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-550.051,01		-530.467,57
- davon für Altersversorgung: € 972,00 (Vj: € 42,00)		-3.040.570,35	-2.865.280,49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-517.944,10	-542.303,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.765.445,73	-1.721.937,66
8. Betriebsergebnis		124.275,94	198.426,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.476,48	-13.464,79
10. Finanzergebnis		-4.476,48	-13.464,79
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-28.813,07	-47.933,80
12. Ergebnis nach Steuern		90.986,39	137.027,96
13. sonstige Steuern		-20.362,00	-20.992,72
14. Jahresüberschuss		70.624,39	116.035,24

Anlagenspiegel

Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH
Zum Voßberg
17498 Weitenhagen

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangs-stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	End-stand 31.12.2022 €	Anfangs-stand 01.01.2022 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	End-stand 31.12.2022 €	Stand am 31.12.2022 €	Stand am 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.493,00	0,00	0,00	38.493,00	38.490,00	0,00	0,00	38.490,00	3,00	3,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	466.049,78	0,00	0,00	466.049,78	69.882,83	0,00	0,00	69.882,83	396.166,95	396.166,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.399,00	3.000,00	0,00	54.399,00	40.796,00	7.360,00	0,00	48.156,00	6.243,00	10.603,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.898.605,13	284.854,10	-17.285,19	5.166.174,04	2.912.538,13	510.584,10	-17.283,19	3.405.839,04	1.760.335,00	1.986.067,00
	<u>5.416.053,91</u>	<u>287.854,10</u>	<u>-17.285,19</u>	<u>5.686.622,82</u>	<u>3.023.216,96</u>	<u>517.944,10</u>	<u>-17.283,19</u>	<u>3.523.877,87</u>	<u>2.162.744,95</u>	<u>2.392.836,95</u>
	<u>5.454.546,91</u>	<u>287.854,10</u>	<u>-17.285,19</u>	<u>5.725.115,82</u>	<u>3.061.706,96</u>	<u>517.944,10</u>	<u>-17.283,19</u>	<u>3.562.367,87</u>	<u>2.162.747,95</u>	<u>2.392.839,95</u>

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG mbH) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald (VEVG mbH). Die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH ist eine 100%ige Gesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Die EGVG wurde ab 01.01.2017, entsprechend des Kreistagbeschlusses vom 13.07.2015, mit der kommunalen Entsorgung im „Entsorgungsgebiet Nord“ des Landkreises Vorpommern-Greifswald beauftragt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, entsprechend des mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald für 10 Jahre geschlossenen Dienstleistungsvertrages:

Teil A:

- Einsammlung und Beförderung von Hausmüll,
- Einsammlung und Beförderung von Papier, Pappe, Kartonagen (kommunaler Anteil),
- Abfallbehältergestaltung und Behälterservice für Hausmüll sowie Papier, Pappe, Kartonagen (kommunaler Anteil),
- Einsammlung und Beförderung von Sperrmüll, Elektro- und Elektronikschrott sowie Schrott,
- Einsammlung und Beförderung von Grünschnitt und Tannenbäumen,
- Einsammlung, Beförderung und Entsorgung von Schadstoffen,
- Beförderung von Abfällen von den Wertstoffhöfen,

wurden in guter Qualität umgesetzt. Um die fortlaufende Qualitätssicherung der Entsorgungsdienstleistungen zu gewährleisten unterzieht sich die EGVG der Qualitätssicherungsverfahren im Sinne der Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung und wiederholt diese regelmäßig.

Teil B:

- Einsammlung und Beförderung von Bioabfall über ein Holsystem (Biotonne),
- Abfallbehältergestaltung und Behälterservice für Bioabfall.

Bei den Leistungen Teil B handelt es sich um eine Bedarfsposition (optionale Leistung).

Die EGVG hat diese Leistungen nach schriftlicher Erklärung des Auftraggebers ab dem in der schriftlichen Erklärung bestimmten Zeitpunkt zu erbringen.

B. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Neustrukturierung der Abfallwirtschaft im Landkreis Vorpommern-Greifswald hat der Kreistag in seiner Sitzung am 13.07.2015 beschlossen, in den Teilgebieten Stadt Greifswald, Greifswald-Land, Wolgast und Anklam, ab dem 01.01.2017 die kommunalen Entsorgungsaufgaben durch eine der Kommunalgesellschaften zu realisieren.

Diese Gesellschaft ist die EGVG.

Die EGVG hat ab 01.01.2017 die kommunale Abfallentsorgung im „Entsorgungsgebiet Nord“ des Landkreises Vorpommern-Greifswald (Altkreis Anklam, Hansestadt Greifswald, Altkreis Greifswald, Altkreis Wolgast, Ämter Jarmen-Tutow und Peenetal/Loitz) übernommen.

Die kommunale Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll, Papier, Pappe und Kartonagen sowie Schadstoffen erfolgt von drei Standorten aus. Die kommunale Entsorgung ist durch die Abfallgebührensatzung des Landkreises Vorpommern-Greifswald ab 01.01.2020 gedeckt.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 71 T€ weicht in der Höhe von 54 T€ vom Wirtschaftsplan ab. Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2022 in Höhe von 17 T€ vor. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen auf Grund höherer Sammelmengen der kommunalen Abfallsammlung und sonstigen Erträgen, z.B. aus Schadensersatzleistungen, als erwartet.

C. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von 6.921 T€ in 2021 auf 7.281 T€ in 2022 erhöht. Im Wesentlichen basieren die höheren Erlöse auf höhere Sammelmengen von Hausmüll, Sperrmüll, Schadstoffen und Papier Pappe Kartonagen (PPK) und die Anwendung der Preisgleitklausel für 2022.

Der Materialaufwand setzt sich überwiegend aus dem Einkauf von Dieselmotorkraftstoff für die Fahrzeuge, LKW-Reparaturen, dem Abfalltransport sowie der Verwertung von Abfällen zusammen. Der Materialaufwand beträgt 1.908 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (1.680 T€) erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den in 2022, auf Grund des im 1. Quartal begonnenen Ukrainekrieges, gestiegenen Preisen für Dieselmotorkraftstoff und Ad Blue für die Entsorgungsfahrzeuge.

Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen

Die Personalaufwandsquote stellt die Personalintensität eines Unternehmens zur Gesamtleistung dar. Diese betrug im Vorjahr (Personalaufwand 2.865 T€/Umsatzerlöse 6.921 T€) 41 %. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft 3.041 T€ Personalaufwand und 7.281 T€ Umsatzerlöse. Das ergibt eine Personalaufwandsquote von 42 %. Diese hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1 %-Punkt erhöht. Durch langzeiterkrankte Mitarbeiter die aus der Lohnfortzahlung sind sowie die Ersatzeinstellung für langjährig Beschäftigte zu günstigeren Konditionen wurden die geplanten Personalkosten von 3.166 T€, trotz Zahlung einer anteiligen Inflationsausgleichsprämie, nicht erreicht.

Die Abschreibungen belaufen sich entsprechend dem Investitionsverlauf auf 518 T€ (Vorjahr 542 T€). Der Plan sah Abschreibungen in Höhe von 500 T€ vor.

Die sonstigen betrieblichen Ausgaben belaufen sich auf 1.765 T€ (Vorjahr 1.722 T€). Der Plan sah Kosten in Höhe von 1.630 T€ vor. Die Inflation zeigt sich hier im Wesentlichen durch die Zunahme der Kosten im Bereich LKW-Reparaturen. Höhere Ausgaben als geplant sind durch freiwillige Sozialleistungen und höhere Rechts- und Beratungskosten, z.B. im Arbeitsrecht, entstanden.

Demnach ergibt sich ein Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 71 T€ (Vorjahr 116 T€). Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2022 in Höhe von 17 T€ vor. Die Erhöhung zum Planergebnis beträgt somit 54 T€. Gegenüber der Planung fielen die Umsatzerlöse um 508 T€ höher aus. Im Wesentlichen basieren die höheren Erlöse auf höhere Sammelmengen von Hausmüll, Sperrmüll, Schadstoffen und Papier Pappe Kartonagen (PPK) und die Anwendung der Preisgleitklausel für 2022.

Die gesamten Aufwendungen waren um 501 T€ auf Grund der Teuerung auch im Kfz Teile- und Reparaturbereich, durch Zahlung freiwilliger Sozialleistungen und Inanspruchnahme von Rechts- und Beratungsleistungen, höher als geplant. Das höher als geplant ausgefallene Ergebnis basiert daher vor allem auf nicht geplanten sonstigen Erträgen aus Schadensersatzleistungen von Versicherungen und Erstattungen aus dem Infektionsschutzgesetz.

Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Jahres 2022 waren vor allem Ersatzinvestitionen. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betrugen 288 T€, denen Abschreibungen in Höhe von 518 T€ gegenüber standen.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses von 71 T€ aus dem Geschäftsjahr 2022 ergibt sich per 31.12.2022 ein Eigenkapital in Höhe von 2.159 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 69 %.

Es wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 243 T€ gebildet. Wesentliche Veränderungen im Vorjahresvergleich ergaben sich nicht.

Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 219 T€ auf 452 T€ erhöht. Die Barliquiditätsquote erhöhte sich damit von 51,7 % auf 80,3 %.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hatte für 2022 einen Wert von 557 T€. Dieser reichte aus, um die Investitionen und die Tilgungsleistungen zu finanzieren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hatte einen Wert von -283 T€. Er resultiert aus Anlagenzugängen von -288 T€ und Buchgewinnen aus Anlagenverkäufen in Höhe von 5 T€.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hatte für 2022 einen Wert von -55 T€. Er resultiert aus der Tilgung von Krediten und Zinsaufwendungen.

Die EGVG war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2022 planmäßig getilgt.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt im Wesentlichen aufgrund von operativen Leistungsindikatoren wie Auslastung, Personalaufwandsquote und Mitarbeiterzufriedenheit. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist an der normalen Fluktuation zu messen.

D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Ein angemessenes Risikomanagementsystem besteht und wird ständig weiterentwickelt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Eventuelle Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Ertrags- und insbesondere Finanzlage der Gesellschaft auswirken, wurden durch die Übernahme durch die VEVG abgewendet. Im Rahmen der Preisgleitklausel im Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald werden die steigenden Kraftstoffpreise und tarifliche Anpassungen der Personalkosten gedeckt.

Die EGVG ist in das bestehende interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem der VEVG/RVG integriert.

Zu erwartende Liquiditätsengpässe durch weiter steigende Dieselpreise und allgemeine Preiserhöhungen in allen Bereichen werden durch die Abfallgebühren des Landkreises Vorpommern-Greifswald abgedeckt. Durch unsere permanente Liquiditätsüberwachung stellen wir sicher, dass der finanzielle Spielraum für unsere Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen

Bestandsgefährdende Risiken werden in der nicht Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald nach 2026 gesehen. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

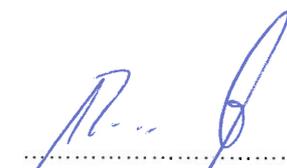
E. Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Umsetzung der sich für sie aus der Abfallwirtschaftssatzung ergebenden und vom Landkreis Vorpommern-Greifswald übertragenen Aufgaben. Bei der Umsetzung ihrer Aufgaben stützt sich die Gesellschaft im Jahr 2022 zunächst auf insgesamt 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Wirtschaftsplan 2023 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 40 T€ und erwartet somit auch ein zwar im Vergleich zum Vorjahr geringeres Ergebnis aber dennoch einen positiven Geschäftsverlauf.

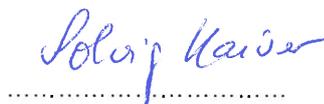
Die Geschäftstätigkeit ist durch den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis bis Ende 2026 gesichert. Wir werden mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald intensiv um die im Vertrag vereinbarte Verlängerungsoption um weitere 10 Jahre verhandeln.

Weitenhagen, den 31. März 2023



.....

Uwe-Andersen Hoth
Geschäftsführer



.....

Solvig Kaiser
Geschäftsführerin